

(Netzwerk-)Visualisierungen als biographische Sinnstiftung

Jörn Kreutel, Thomas Möbius, Steffen Martus
Hagen, 29.07.2022



Das Projekt: Forschungsplattform literarisches Feld DDR

- Prosopographische Erfassung des gesamten literarischen Felds der SBZ/DDR 1945-1990 auf Basis von Autor*innenbiographien
- Aufbereitung der Daten für literatursoziologische Analysen
- Verknüpfung mit bibliographischen Datenbeständen
- Entwicklung von Analysefunktionen für die Fachöffentlichkeit als webbasiertes Softwaresystem
- Unterstützung qualitativer und quantitativer Analysen in biographischer Tiefe und prosopographischer Breite
- Pilotprojekt: Leipziger Institut für Literatur “Johannes R. Becher”: 344 Direktstudierende (vs. Fernstudium und Sonderkurse)

Datenmodellierung

- Voraussetzung für Analysen: geeignetes Datenmodell
- Biographische Ereignisse (Geburt, Ausbildung, Berufstätigkeit, Mitgliedschaft etc.)
- Elementaraussagen bezüglich biographischer Ereignisse und der daran beteiligten Entitäten (Zeitpunkt / Beginn / Ende, Orte, beteiligte Personen, Institutionen etc.)
- Quellennachweise für Elementaraussagen (u. a. Lexika, Institutionelle Quellen (z. B. Aufnahme- und Immatrikulationsakten), Archive, Interviews)
- Erfassungsstand:
 - ca. 59.000 Elementaraussagen zu ca. 11.800 biographischen Ereignissen
 - ca. 146.000 Quellennachweise für Elementaraussagen

Schwerpunkt unseres Beitrags: “Biographien”

- Was sind Biographien?
- Welche Darstellungs- und Visualisierungsformen für Biographien können verwendet werden?
 - (Wie) kann der Beitrag einzelner Quellen im Rahmen einer quellenübergreifenden Erfassung biographischer Daten sichtbar gemacht werden?
 - Welchen Beitrag können biographische Visualisierung zur Kontextualisierung von biographischen Ereignissen und beteiligten Entitäten leisten?

BIOGRAPHIEN

Biographische Darstellungen: Lexikonartikel

Bräunig, Werner, * 12.5.1934 Chemnitz, † 14.8.1976 Halle. – Lyriker u. Erzähler.

Der Sohn eines Hilfsarbeiters schlug sich zunächst mit Gelegenheitsarbeiten in West- u. Ostdeutschland durch u. war nach dem Krieg in der DDR wegen Schmuggelei zwei Jahre inhaftiert. Diese halbkriminelle Karriere wurde allerdings durch schriftsteller. Erfolg als Erzähler u. Lyriker abgelöst: Von 1956 an machte B. als schreibender Arbeiter, als Volkskorrespondent der Leipziger *Volksstimme* auf sich aufmerksam, was ihm ermöglichte, von 1958 an in Leipzig am Johannes R. Becher-Literaturinstitut zu studieren, wo er keine zwei Jahre später bereits Dozent wurde.

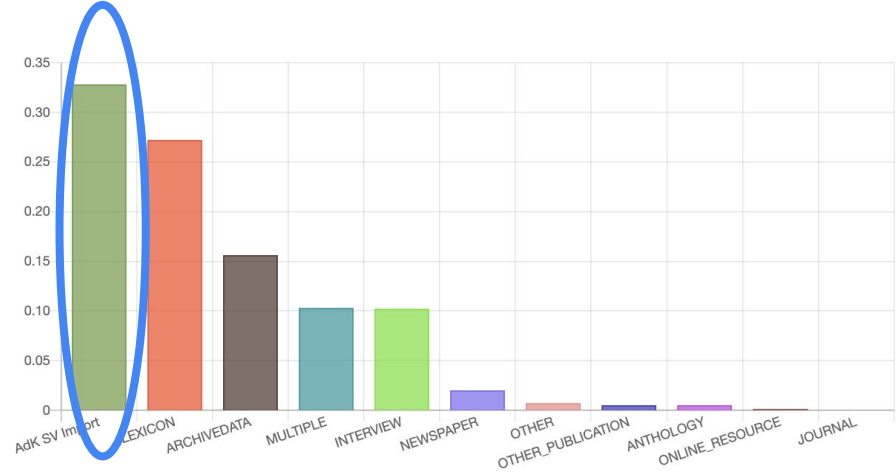
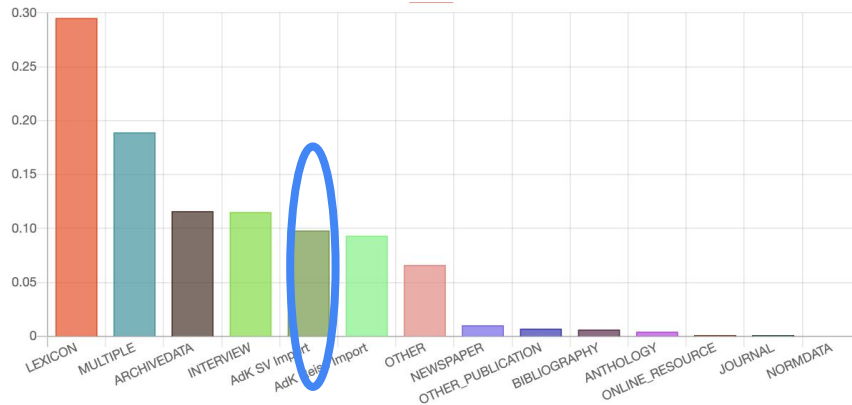
[...] Offenbar von uneingeschränkter Hingabe für den sozialist. Aufbau, überraschte B. 1963 mit seinem Roman *Der eiserne Vorhang* (auch: *Rummelplatz*; unter diesem Titel zuletzt ersch. Bln. 2007), der – unter verschiedenen Titeln – über Vorabdrucke im *Sonntag* u. der *Neuen Deutschen Literatur* zunächst nicht hinauskam. Eine 1965 entfachte rüde Pressekampagne gegen diesen Roman der orientierungslosen, wenig vorbildlichen, aber typischen Helden des DDR-Alltags hinderte B. – in den letzten, wenig produktiven Jahren vom Alkoholismus gezeichnet –, den zweiten Band zu verwirklichen.

Killy Literaturlexikon. Autoren und Werke des deutschsprachigen Kulturraumes. 2. Auflage. Berlin u. a. 2008ff.

Biographie als Sinnstiftung

- Metzler Handbuch Biographie: keine allgemeingültige Definition des Begriffs „Biographie“
 - z. B.: „Darstellung des Lebenslaufes eines Menschen mit Einschluß seiner Leistungen“ (Wolfgang Kayser, 1953)
- Biographische Texte als Narrative, die eine sinnhafte Deutung geben und dafür immer eine Auswahl unter der Menge biographischer Sachverhalte der betrachteten Personen treffen.
- *Wie gehen wir mit dieser narrativen Konstruktion und Selektivität um?*
- Formalisierung der Aussagen der Lexikontexte und anderer Quellen mittels eines Modells biographischer Ereignisse und Auflösung der Narrative in Elementaraussagen
- Zugleich Zusammenführung von Elementaraussagen aus einer Vielzahl von Quellen unterschiedlicher Typen
- Sichtbarmachung der Selektivität einzelner Quellen und eine Reduktion von Narrativen auf ausgewählte Ereignistypen und/oder Quellen

Selektivität von Quellen



Klassifikation der in der in der Plattform erfassten Elementaraussagen nach Quellentyp (“multiple”: Quellen mehrerer Typen liegen vor). Elementaraussagen werden deutlich überproportional durch institutionelle Akten aus Aufnahmevergängen in Schriftstellerverband und zum IfL-Studium belegt (Lexika erwähnen Mitgliedschaften tendenziell nur, wenn sie mit Leitungsfunktionen verbunden oder “problematisch” sind).

VISUALISIERUNGEN

Visualisierung biographischer Ereignisse

- Visualisierungen ermöglichen eine Synthetisierung biographischer Ereignisse unter einer jeweils gewählten Perspektive
 - z. B. temporal/dynamisch vs. konstellativ/statisch
 - individuelle vs. personenübergreifende Perspektiven
- Was zeigen und verbergen diese Perspektiven jeweils und wie sind sie für Nutzer*innen transparent handhabbar?
- Welche Deutungsmöglichkeiten ergeben sich aus den jeweiligen Visualisierungen?

Visualisierungsmerkmale

Deutungsdimension: Werden biographische Aspekte in ihrer zeitlichen Abfolge sichtbar gemacht (*narrativ*) oder wird eine Konstellation von Ereignissen bzw. Entitäten dargestellt (*konstellativ*)?

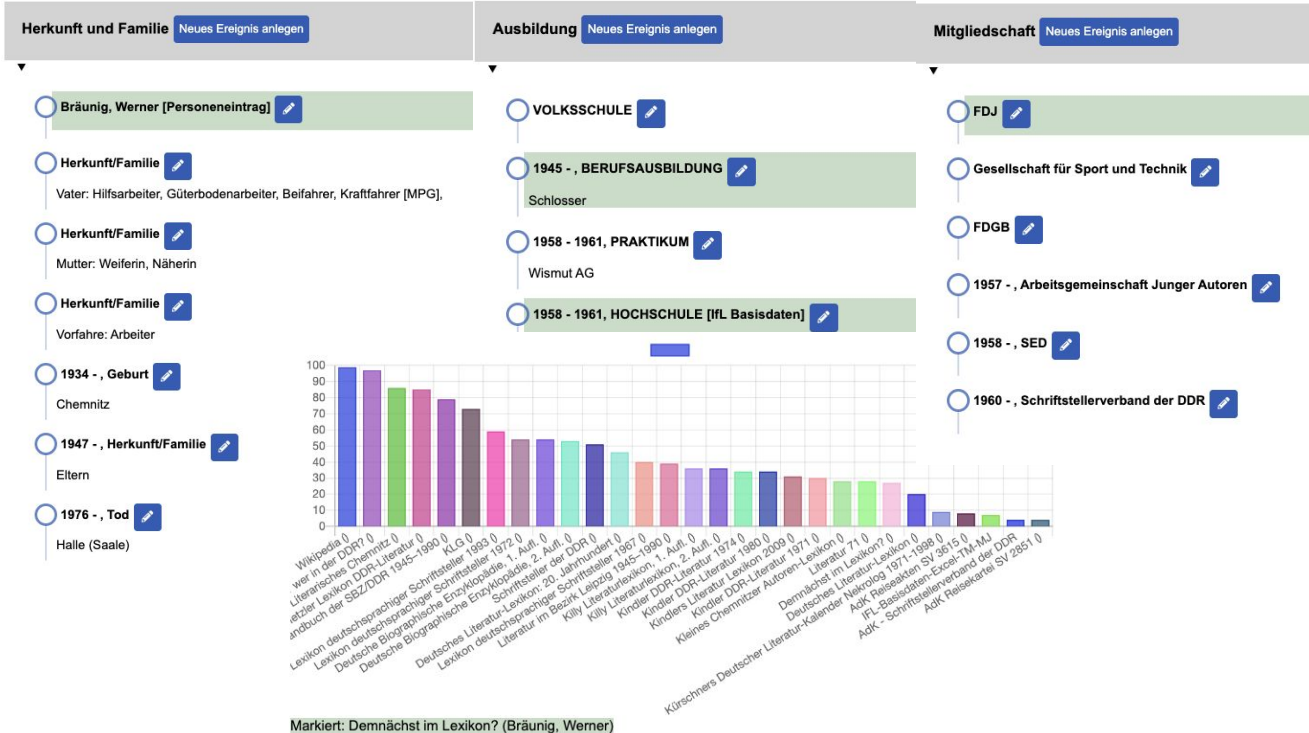
Lesart: Erfordert die Darstellung das *sukzessive* Lesen der Inhalte oder werden diese *simultan* wahrnehmbar visualisiert?

Inhalte: Werden durch die Visualisierung unmittelbar, d. h. ohne weitere Interaktion, *Ereignisse* und/oder *Entitäten* dargestellt?

Bandbreite: Ist die Visualisierung *personenbezogen* oder *personenübergreifend*?

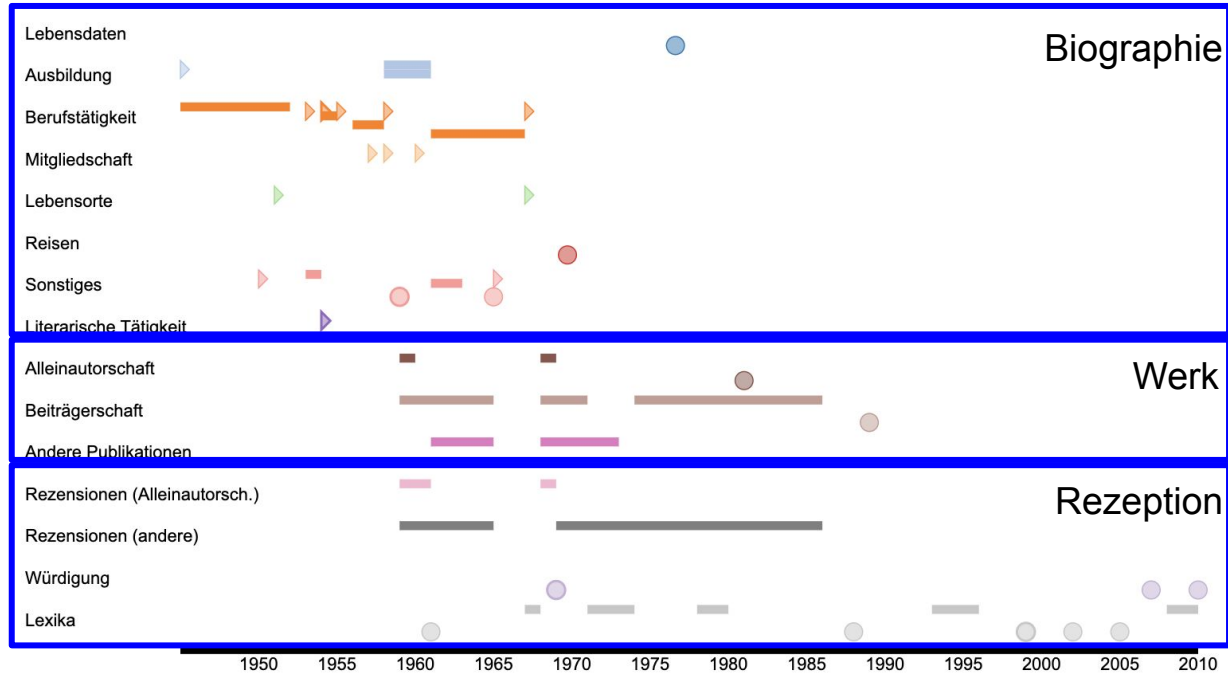
Quellenverwendung: Ist die Darstellung *quellenübergreifend* und ggf. für ausgewählte Quellen *filterbar*?

Visualisierung: Curriculum



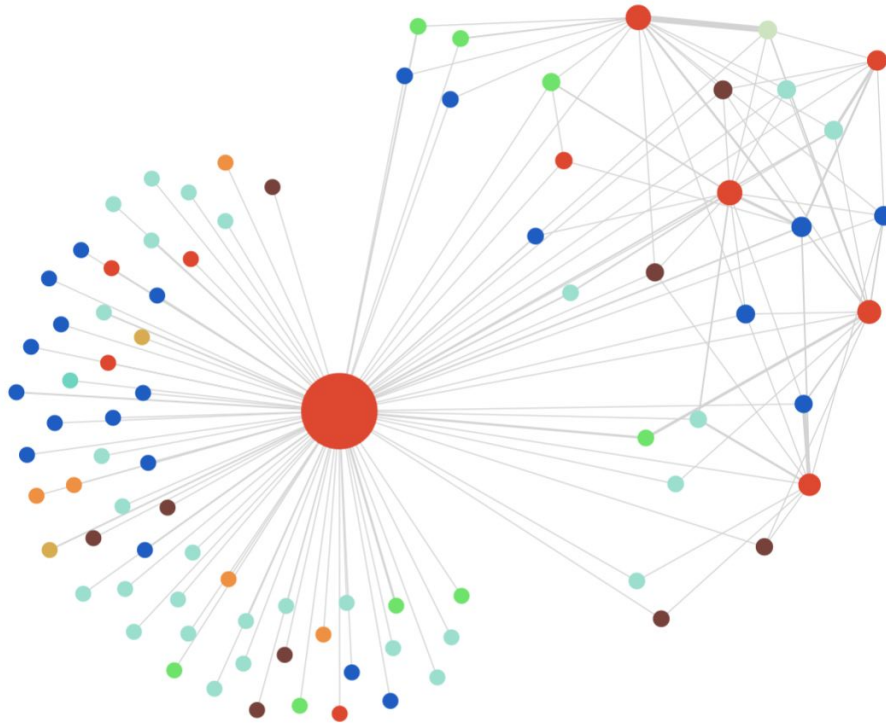
- narrativ
- sukzessiv
- Ereignisse + Entitäten
- Personenbezogen
- Quellenübergreifend
+ filterbar

Visualisierung: Timeline



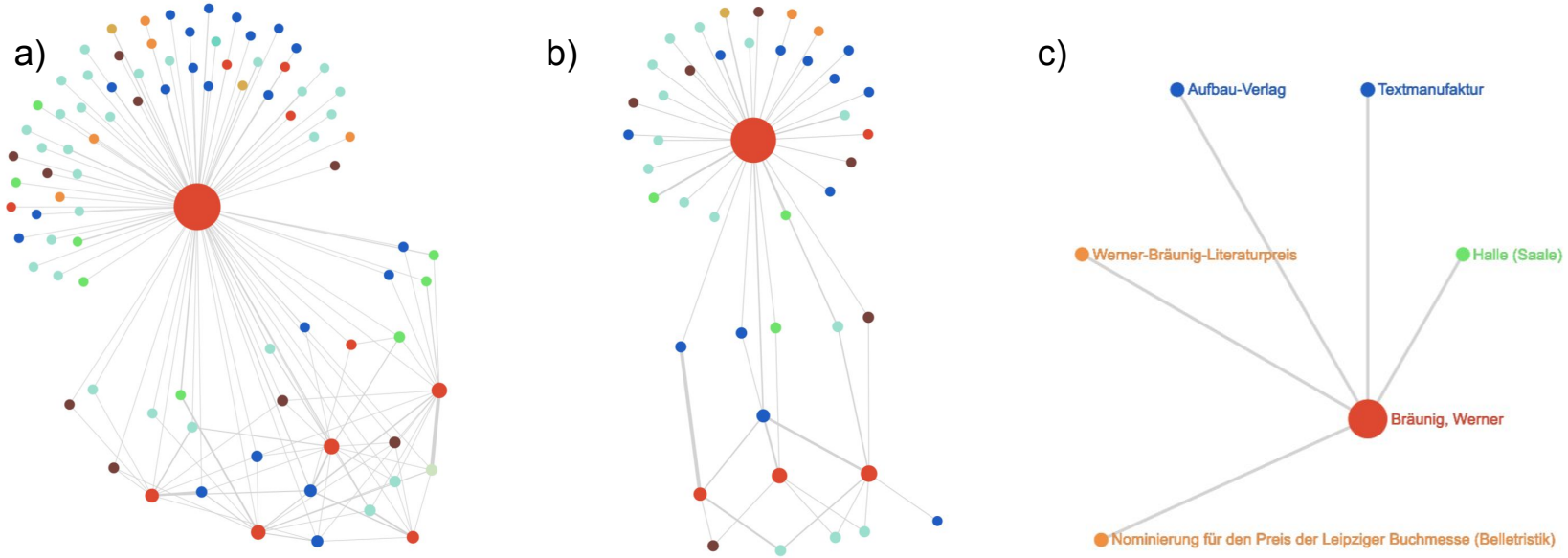
- narrativ
+ konstellativ
- simultan
- Ereignisse
- Personenbezogen
- Quellenübergreifend
+ filterbar

Visualisierung: Entitätsnetzwerk



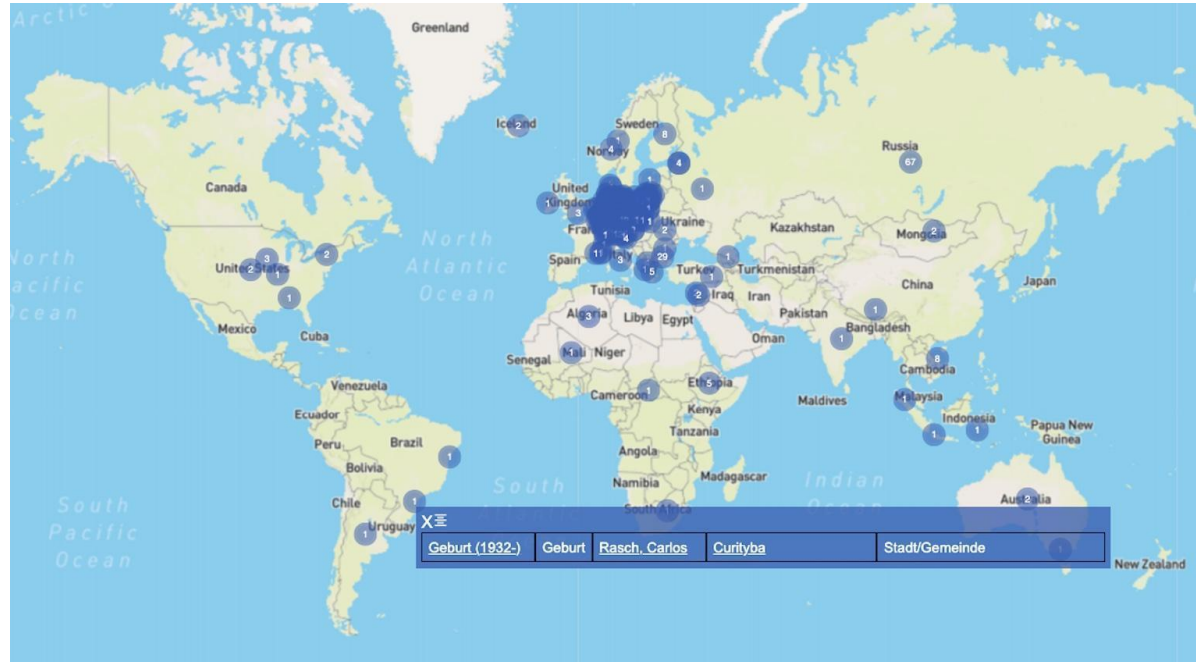
- konstellativ
- simultan
- Entitäten
- Personenübergreifend
- Quellenübergreifend
+ filterbar

Filterung: Quellen



Entitätsnetzwerk für Werner Bräunig auf Basis von Elementaraussagen aller Quellen (a), auf Basis Wikipedia-belegter Aussagen (b), auf Basis ausschließlich von Wikipedia (c)

Globale Perspektive: Orte



- konstellativ
- simultan
- Entitäten (Orte)
- Personenübergreifend
- Quellenübergreifend + filterbar

*Orte aller erfassten biographischen Ereignisse nach Anzahl von Akteur*innen*

Globale Perspektive: Netzwerke

**„Etablierte Autor*innen und
Kinderbuchautor*innen“ (G8, 855 Autor*innen)**

Kinderbuchverlag,
Verlag Neues Leben
Mitteldt. Verlag
Aufbau
100 IfL Direktstudierende

**„Sozialistische Klassiker*innen“ (G9,
1015 Autor*innen)**

Aufbau
39 IfL Direktstudierende

- konstellativ
- simultan
- Entitäten (Personen)
- Personenübergreifend
- Quellenübergreifend
+ filterbar

„Kabarett+Satire“ (G15, 482 Autor*innen)

Eulenspiegel Verlag
8 IfL Direktstudierende

**„Jüngere Autor*innen und
inoffizielle Szene“ (G13, 323 Autor*innen)**

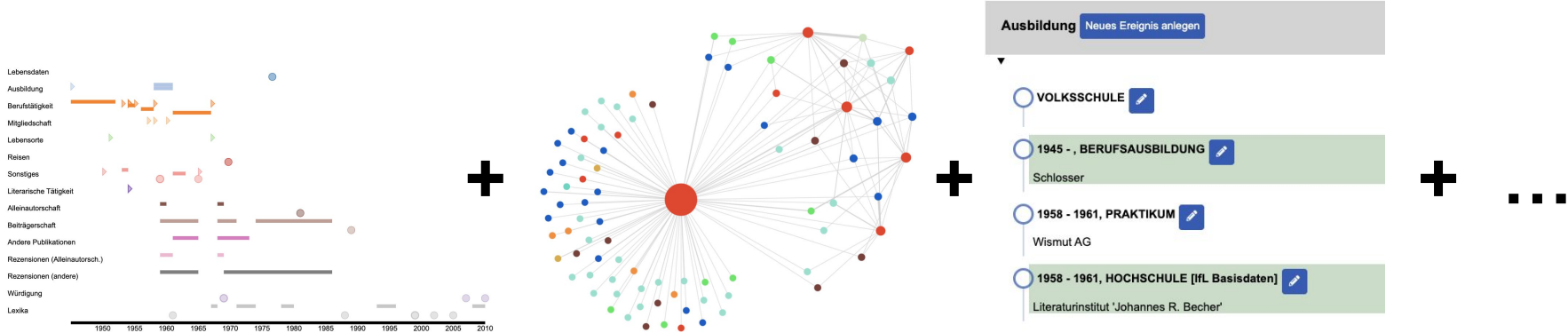
Verlag Neues Leben
20 IfL Direktstudierende

Netzwerk-Communities anhand von Kopublikationen in Anthologien (Datenquelle: Bibliographische Annalen)

Ausprägungen der Visualisierungsmerkmale

	Curriculum	Timeline	Entitätsnetzwerk	Karte	Kopublikations- netzwerk
Deutungsdimension	Narrativ	Narrativ+Konstellativ	Konstellativ	Konstellativ	Konstellativ
Lesart	Sukzessiv	Simultan	Simultan	Simultan	Simultan
Inhalte	Ereignisse+Entitäten	Ereignisse	Entitäten	Orte	Personen +Publikationen
Bandbreite	Personenbezogen	Personenbezogen	übergreifend	übergreifend	übergreifend
Quellenverwendung	übergreifend +filterbar	übergreifend +filterbar	übergreifend +filterbar	übergreifend +filterbar	übergreifend +filterbar

Integrierte Visualisierung?



- Alle Ausprägungen der Merkmale würden abgedeckt
- Jede Teilvisualisierung könnte als Auswahl-Werkzeug dienen, um ausgehend von unterschiedlichen Dimensionen und Inhalten die Kontextualisierung der ausgewählten Ereignisse oder Entitäten zu ermöglichen

ABSCHLIESSENDE ÜBERLEGUNGEN

Abschließende Überlegungen

- Dimensionen: Konstruktion von Biographie (durch die Plattform) und Beobachtung der Konstruktion (Selektivität der Quellen)
- Biographische Darstellungen sind immer selektiv
 - nach welchen Kriterien erfolgt die Auswahl, und wie können wir diese (bzw. deren Effekt) sichtbar machen?
 - z. B. durch Filter- und Hervorhebungsfunktionen von Visualisierungen
- Problematisierungen der Selektivität (unseres eigenen Vorgehens):
 - Erkenntnisinteresse (literarisches Feld, Netzwerke): Welche Ereignistypen sind dafür erforderlich?
 - Grenzen der Visualisierbarkeit
 - Quellenkritik
 - Was enthalten die Quellen: Logik der Quellenurheber
 - Rechtebeschränkung in der Verwendung von Quellen (v. a. Archivquellen): Auswirkungen auf die Konstruktion bzw. Präsentation der Biographien für den Kreis der Nutzer*innen der Plattform.

VIELEN DANK!

<http://www.ddr-literatur.de>

joern.kreutel@bht-berlin.de
thomas.moebius@hu-berlin.de